

3 Jahre AluFusion: Fensterhersteller setzen auf Innovationen

Premiumstrategie für höchste Ansprüche geht auf

Wien, 29. März 2011 – „Der Trend zum hochwertigen Fenster ist eindeutig“, erläutert Rudolf Pfisterer, Geschäftsführer der gleichnamigen GmbH und Sprecher der österreichischen AluFusion Gruppe www.alufusion.at. „Dies macht sich auch im Verhältnis von Umsatz zu Stückzahl bemerkbar. So wurde von der gesamten Gruppe im Jahr 2010 der Umsatz um 11% gesteigert, während die Stückzahl um ca. 4% auf 52.000 Fenstereinheiten gewachsen ist. Insgesamt machte die Gruppe einen Umsatz von rund 14,5 Mio. Euro, der Gewinn stieg um 5 Prozent. Das Konzept, bei dem sich fünf regional verankerte Fensterhersteller im Jahr 2008 zusammengeschlossen haben, um ihre Marktposition zu stärken, sei also aufgegangen und „die Marktführerschaft bei hochwertigen Fenstern wurde in vielen Regionen erreicht“. Generell sei der österreichische Fenstermarkt bei rund 100 Herstellern aber sehr umkämpft.

Synergien aus Netzwerk

Durch das Bündeln von Forschung, Einkauf und Marketing bei AluFusion bilden sich Synergien und ein Know How-Netzwerk, das vor Ort den Kontakt zu den Kunden pflegt und österreichweit als Marke agiert. Für 2011 erwartet Pfisterer, dass der Anteil bei den Sanierungen bei rund 60% liegt, während Neubauten rund 40% ausmachen werden: „Wichtig sind für unsere Kunden neben den Schlüsseldaten bei Wärme- und Schallschutz, die Themen Sicherheit – je nach Lage sowie in exponierten Lagen der Hochwasser- und Lawinenschutz.“

Dreifach stark – aber im richtigen Mix

„Derzeit startet AluFusion mit einer Optimierung der Stärken von Fenstern durch, nämlich Wärmedämmung, Schallschutz und Einbruchschutz“, so Pfisterer. „Der Knackpunkt ist, dass gerade im Bereich Wärmedämmung und Schallschutz widersprechende Anforderungen an die Fensterkonstruktion gestellt werden.“ So ist beim Schallschutz sehr viel Masse bei der Verglasung wichtig, während es bei der Wärmedämmung notwendig ist, dass eine möglichst dicke, nichtleitende Schicht – also Luft oder Gas - zwischen den Glasflächen liegt. Die Grenze der Konstruktion liegt dann immer beim Gewicht und damit in der Statik. „Irgendwann ist aber Schluss, weil dann die Gläser zu dick werden und dann in der Konstruktion nicht mehr unterzubringen sind bzw. das Fenster zu schwer wird“,

Presseunterlage

erklärt Pfisterer. „Aus diesem Grund beraten wir den Kunden hinsichtlich des optimalen Mix beim Fensterkauf. Ist es also z.B. wirklich notwendig, auf der Südseite eines Hauses mit einer hohen Wärmedämmung zu arbeiten, wenn dort eine stark befahrene Straße ist?“ Oftmals sei es auch sinnvoller, hochwertigen Einbruchsschutz nur bei schwer einsehbaren Hausteilen zu installieren. „Es kommt daher immer auf den richtigen Mix an und O8/15-Lösungen sind am Fenstermarkt passe. Dies ist ein Ansatz, bei der die Experten von AluFusion ihr regionales Wissen einbringen.“

Erfolg in Schritten

„Mit dem FS110 hat AluFusion einen echten Erfolg gelandet. Viele Kunden von AluFusion setzen auf dieses Fensteranschlusssystem, auch wenn es im Durchschnitt um 6% mehr kostet.“ Der Vorteil für den Kunden: er erspart sich ca. 10% der Energiekosten, zumal auch die Langlebigkeit der AluFusion Fenster zu berücksichtigen ist gegenüber anderen Fenstertypen wie z.B. Alu-Holz. „Werden nach 30 Jahren AluFusion-Fenster ausgewechselt, sind diese total recyclingfähig, d.h. Glas und Rahmen sind leicht und sauber zu trennen, weil dies nicht mit dem Profil verklebt sind“, so Pfisterer. „Dies wird besonders von Architekten bevorzugt, die auf Nachhaltigkeit und Langlebigkeit setzen und den ökologischen Fußabdruck möglichst gering halten wollen.“

Vorteile durch Material-Mix

Die Technik von AluFusion garantiert, dass die Konstruktion auch bei großen und farbigen Elementen verzugsfrei bleibt. Der normalerweise bei Kunststofflügelprofilen notwendige Stahleinsatz ist nur in Ausnahmefällen notwendig. Durch den Festanschlag des Glases auf der Raumseite entfällt eine Glasleiste: Ein optischer Pluspunkt, der die Pflegeleichtigkeit unterstützt. Weitere Vorteile: Nahezu unbegrenzte Farbvielfalt für das außen liegende Aluträgerprofil sowie flächenbündiges und geradliniges Profildesign. Bei Schallschutz-Prüfungen wurde mit bis zu 47dB ein bis dato unerreichter Wert erzielt (außer bei Kastenfenstern) und die AluFusion Modultechnik ermöglicht einen U-Wert bis zu $0,6\text{W/m}^2\text{K}$ auf dem gesamten Fenster. Das Fenster eignet sich daher besonders für Niedrigenergie- und Passivhäuser.

Punkten mit Nischenprodukten

Eine besondere Erfolgsstory von AluFusion sind die Lawinenschutz- und Hochwasserfenster. „Dieser Markt besitzt ein gewaltiges Potential, zumal laut VAV-

Presseunterlage

Versicherung in Österreich 163.000 Gebäude mit einem Wert von 114 Mrd. Euro sich an Standorten befinden, die mindestens alle 30 Jahre einem Hochwasser ausgesetzt sind, erklärt Pfisterer. Dabei werden die AluFusion-Hochwasserschutzfenster vom renommierten Institut für Fenstertechnik in Rosenheim einem harten standardisierten Test unterzogen. „Das Know-how dieser „S-Klasse“, um einen Vergleich aus der Automobilbranche heranzuziehen, kommt natürlich auch allen anderen Fenstern von AluFusion zu gute“, so Pfisterer. Damit ist AluFusion der einzige Hersteller, der jedem Kunden ein maßgeschneidertes Fenster anbieten kann. „Dabei ist die Kombination von Aluminium und Kunststoff, aus der diese Fenster bestehen, aufgrund der Nässebeständigkeit besonders für Hochwasser- und Lawinenschutzfenster geeignet“, erläutert Pfisterer. „Um es vorweg zu nehmen, die Richtlinie für Hochwasserschutzfenster verlangt kein 100%ig wasserdichtes Fenster, aber mit einem AluFusion Hochwasserschutzfenster wird verhindert, dass im Ernstfall größere Mengen von Wasser in das Haus eindringen.“ Der Test selbst besteht aus zwei Teilen: Erstens der Prüfung des erstmaligen Wassereintritts zweitens in der Prüfung der Hochwasserbeständigkeit.

Die Prüfung der Hochwasserbeständigkeit

Dabei wird das Fenster in einem Prüfstand – einer Art Aquarium - für den 24 Stunden langen Test eingebaut. „Innerhalb von 24 Stunden dürfen nicht mehr als 240 Liter Wasser durch das Fenster in den Raum dringen“, erläutert Pfisterer. „Dies sind sehr praxisnahe Wassermengen, denn dies entspricht bei einem Raum von 24 m² Fläche einer Wasserhöhe von nur einem Zentimeter“.

Einbau durch Fachpersonal

Bei Hochwasserschutzfenstern verhindert ein fixer Glasanschlag an der Innenseite beim Flügel jeden Wassereintritt. Eine Glasleiste ist bei AluFusion nicht erforderlich. Diese Funktion übernimmt die Aluminiumschale von außen: Dabei wird eine Druckfestigkeit von bis zu 1.500 kg/m² erreicht. Diese Fenster dürfen nur vom zertifizierten AluFusion Fachpersonal eingebaut werden. Im Prinzip handelt es sich dabei um Lawinenschutzfenster, die mittels ÖNORM 5302 auf ihre Hochwassersicherheit getestet werden. Erhältlich sind sowohl Lawinen- als auch Hochwasserschutzfenster als Alufusion Modelle Contur 95 und Planic 7. Bis dato wurden von AluFusion 800 Hochwasser- und Lawinenschutzfenster in Österreich eingebaut. „Wir sehen aber, dass der potentielle Markt weit größer ist“, so Pfisterer.

Presseunterlage

Sicherheit ein Fensterleben lang

Hersteller von Hochwasserschutzfenster verpflichten sich nach erfolgter Erstprüfung einen Überwachungsvertrag abzuschließen, der eine genau vorgeschriebene Eigenüberwachung des Herstellers und eine regelmäßige Fremd- und Produktionskontrolle durch die Prüfstelle vorsieht. Hochwasserschutzfenster müssen dauerhaft als solche gekennzeichnet werden, all diese Punkte gewährleisten die größte mögliche Sicherheit durch diese Fenster.

Fenster im Grenzbereich

AluFusion Fenster sind aber auch die ersten nach Ö-Norm geprüften und zertifizierten Lawinenschutzfenster in Europa. Bei Tests hat das Fenster einem Druck von 1.500 kg/m² standgehalten. Daher eignet es sich besonders für Gebiete die durch Hochwasser und Lawinen gefährdet sind.

Für Top-Ansprüche

Entstanden ist AluFusion durch die Zusammenarbeit der fünf regional, verankerten Fensterhersteller Entholzer/Oberösterreich, Opitz/Kärnten, Pfisterer/Salzburg, Rupo/Steiermark und Uchatzi/Niederösterreich im Jahr 2008. Das ehrgeizige Ziel der Gruppe: Österreichs innovativstes Kunststoff-Alu-Fenster zu vertreiben. Der neuartige Fenstertyp sollte neben optimaler Wärmedämmung und Sicherheit auch den hohen Ansprüchen der Architekten genügen.

Was ein AluFusion-Fenster im Grenzbereich aushält sehen Sie auf

<http://www.youtube.com/watch?v=E94WRi7bwik>

Bitte weitersagen!